



### **Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Ehrungen
3. Verpflichtung und Einführung von nachrückenden Gemeinderatsmitgliedern
4. Wahl von ordentlichen sowie stellvertretenden Mitgliedern in die Ausschüsse des Gemeinderates
  - a) Finanzausschuss
  - b) Dorfentwicklung und Förderung von Familien
  - c) Bau, Verkehrsfragen, Landwirtschaft, Umwelt
  - d) Jugend, Sport, Kultur, Partnerschaft
5. Beratung und Beschlussfassung über die Vertreter der Verbandsversammlung des Kindergartenzweckverbands
6. Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Bauanträge/ Befreiungsanträge/ Bauvoranfragen
  - Bauvoranfrage gemäß § 72 LBauO – Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Flur 30, Parzelle 31
7. Informationen über vorliegende Bauanträge/Bauvoranfragen ohne gemeindliches Einvernehmen
8. Forstangelegenheiten
  - Gemeindewald (aktuelle Situation)
  - Nullfläche als Ausgleichsfläche
9. Beratung und Beschlussfassung über Zuschüsse an die Bücherei
10. Beratung über „Wohnen im Alter“
11. Beratung und Beschlussfassung über Installation einer E-Ladesäule
  - a) Standort
  - b) Art der Ausschreibung
12. Beratung über die Einrichtung eines Pumptracks
13. Beratung und Beschlussfassung über die Festzugkosten Oktobermarkt
14. Anträge der Fraktion FWG
  - Antrag auf Umgestaltung des Marktplatzes am Schweinebrunnen im Zuge der Fortschreibung des Verkehrskonzeptes und der Erstellung eines Parkraumkonzeptes
  - Antrag auf Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für die Gemeinde Miehlen
  - Antrag auf Übernahme der Kosten für die Abnahme der Wagen des Oktobermarktes
  - Antrag auf Errichtung eines Fahrradparcours
15. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und SPD
  - Antrag auf Erstellung einer Ehrenordnung für die Gemeinde Miehlen
16. Mitteilungen und Anfragen

### **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zur Sitzung wurden die Ratsmitglieder, Beigeordneten, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Herr Revierleiter Volker Stockenhofen unter Mitteilung von Zeit, Ort und Tagesordnung eingeladen am: 06.08.2019.

Die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung erfolgte durch:

Aushang an der Bekanntmachungstafel am: 06.08.2019.

Veröffentlichung in der Wochenzeitung „Blaues Ländchen aktuell“ erfolgte am: 08.08.2019.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungen zur Tagesordnung ergeben sich im öffentlichen Teil, der um den TOP 19 ergänzt wurde.

Mit den Änderungen der Tagesordnung ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

#### **1. Einwohnerfragestunde**

Alfred Christ fragt ob es der Gemeinde bekannt ist, dass beim letzten Starkregen einige Kanäle übergelaufen sind, da die Kanaleimer voll waren. Weiter erkundigt er sich ob bei der Gemeinde gemeldet wurde, dass verschiedene Straßenleuchten nicht brennen.

Ortsbürgermeister Stötzer informiert, dass die defekten Straßenleuchten bekannt und auch schon bei der Süwag gemeldet wurden.

Bekannt ist allerdings nicht, dass Kanäle beim letzten Starkregen übergelaufen waren. Ortsbürgermeister Stötzer werde sich erkundigen und die Antwort zur nächsten Sitzung nachreichen oder Herrn Christ schriftlich informieren.

Herr Christ ist zufrieden bei der nächsten Sitzung des Gemeinderat informiert zu werden.

#### **2. Ehrungen**

Ratsmitglied Thorsten Kießling wird von Ortsbürgermeister Stötzer für 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat geehrt. Ihm wird eine Urkunde des Gemeinde- und Städtebundes überreicht.

#### **3. Verpflichtung und Einführung von nachrückenden Gemeinderatsmitgliedern**

Der 1. Beigeordnete Jörg Winter hat sein Mandat als Gemeinderatsmitglied niedergelegt. Die Nachrückerin Heike Winter hat ebenfalls auf ihr Mandat verzichtet, sodass Rebekka Cloos heute als neues Gemeinderatsmitglied verpflichtet werden kann. Ebenfalls wird noch Ratsmitglied Thorsten Kießling verpflichtet, da er bei der letzten Sitzung nicht anwesend war.

Sodann verpflichtet Ortsbürgermeister Stötzer Frau Cloos und Herrn Kießling als Ratsmitglied durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten, insbesondere die Schweigepflicht, die Treuepflicht, das Verbot der Mitwirkung bei Sonderinteresse, sowie die Pflicht zur Rücksicht auf das Gemeinwohl.

**4. Wahl von ordentlichen sowie stellvertretenden Mitgliedern in die Ausschüsse des Gemeinderates**

**a) Finanzausschuss**

**b) Dorfentwicklung und Förderung von Familien**

**c) Bau, Verkehrsfragen, Landwirtschaft, Umwelt**

**d) Jugend, Sport, Kultur, Partnerschaft**

Die Ausschüsse wurden bereits auf der letzten Sitzung des Gemeinderates festgelegt.

Der Gemeinderat wird über die Vorschläge der von den Fraktionen vorgeschlagenen Mitglieder für die Ausschüsse informiert.

Für die Ausschüsse sind folgende Personen vorgeschlagen:

**a) Finanzausschuss**

|     | <u>Mitglied</u>     | <u>Stellvertreter</u> |
|-----|---------------------|-----------------------|
| FWG | Ralf Zimmerschied   | Rainer Friedewald     |
|     | Grit Palme          | Thorsten Kießling     |
|     | Sabine Scheske      | Julia Minor           |
|     | Helmut Schuh        | Markus Schulz         |
| CDU | Lothar P. Bindczeck | Andrea Köhler         |
|     | Cedric Crecelius    | Jörg von der Heydt    |
|     | Sylvia Crecelius    | Bernd Broszehl        |
| SPD | Rudolf Minor        | Martin Wolf           |
|     | Markus Schwank      | Richard Trenk         |

**b) Dorfentwicklung und Förderung von Familien**

|     | <u>Mitglied</u>   | <u>Stellvertreter</u> |
|-----|-------------------|-----------------------|
| FWG | Thorsten Kießling | Walter Lotz           |
|     | Heiko Zöller      | Thomas Crecelius      |
|     | Martin Tillmann   | Thimo Groß            |
|     | Heinz Ullmann     | Roger Groß            |
| CDU | Christian Conradi | Anette Schrobiltgen   |
|     | Lothar Bindczeck  | Andrea Köhler         |
|     | Sascha Heuke      | Ottmar Gregorius      |
| SPD | Rudolf Minor      | Oliver Röhrig         |
|     | Marcel Schwank    | Christian Schmidt     |

**c) Bau, Verkehrsfragen, Landwirtschaft, Umweltfragen**

|     | <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertreter</u> |
|-----|-----------------|-----------------------|
| FWG | Roger Groß      | Christof Nemnich      |
|     | Daniel Dreßler  | Martin Tillmann       |
|     | Thimo Groß      | Heiko Zöller          |
|     | Michael Palme   | Ralf Zimmerschied     |

|     |   |  |
|-----|---|--|
| CDU | Eike Schrobiltgen<br>Lothar Bindczeck<br>Cedric Crecelius | Rainer Stötzer<br>Tim Köhler<br>Julian Dreßler |
| SPD | Jan Hendrik Bauer<br>Rebekka Cloos                        | Heike Winter<br>Jörg Eifler                    |

#### **d) Jugend, Sport, Kultur, Partnerschaft**

|     | <u>Mitglied</u>   | <u>Stellvertreter</u>  |
|-----|---|--|
| FWG | Grit Palme<br>Markus Schulz<br>Bianca Lenz<br>Rainer Friedewald | Florian Schulz<br>Robin Breidenbach<br>Daniel Dreßler<br>Bianca Groß |
| CDU | Andrea Köhler<br>Sylvia Crecelius<br>Jörg von der Heydt         | Lothar Bindczeck<br>Dominic Kaiser<br>Pia Harlos                     |
| SPD | Barbara Schwank<br>Jan Sniehotta                                | Franziska Gerhards<br>Michael Sauerwein                              |

Der Rechnungsprüfungsausschuss wurden bereits auf der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 02.07.2019 gewählt.

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt die Ausschüsse wie vorgeschlagen zu besetzen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen (= einstimmig)

#### **5. Beratung und Beschlussfassung über die Vertreter der Verbandsversammlung des Kindergartenzweckverbands**

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates war bereits ein Beschluss über die Mitglieder des Kindergarten-Zweckverbandes gefasst worden. Im Nachgang wurde mit der Verbandsgemeinde Nastätten die Sitzverteilung eruiert und angeregt, die Sitzverteilung gemäß der Bürgerverteilung vorzunehmen.

Gemäß dieser Aufstellung entfallen auf die

- FWG-Fraktion 3 Sitze
- CDU-Fraktion 2 Sitze
- SPD-Fraktion 1 Sitz

im Zweckverband.

Der Ortsbürgermeister und der 1. Beigeordnete bleiben als gebundenes Mitglied bestehen.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt der Sitzverteilung im Kindergarten-Zweckverband gemäß Vorschlag der Verbandsgemeindeverwaltung zu.

Die Sitzverteilung durch die Fraktionen erfolgt wie folgt:

- FWG-Fraktion            3 Sitze
- CDU-Fraktion            2 Sitze
- SPD-Fraktion            1 Sitz

Der Ortsbürgermeister und der 1. Beigeordnete bleiben als gebundenes Mitglied bestehen.

Abstimmungsergebnis:            15 Ja- Stimmen (= einstimmig)

Der Gemeinderat wird über die Vorschläge der von den Fraktionen vorgeschlagenen Mitglieder informiert.

Für die Kindergarten-Zweckverband sind folgende Personen vorgeschlagen:

### **Kindergarten-Zweckverband**

|     | <u>Mitglied</u>       | <u>Stellvertreter</u> |
|-----|-----------------------|-----------------------|
| FWG | Heiko Zöller          | Martin Tillmann       |
|     | Grit Palme            | Tilo Groß             |
|     | Corinna Breidenbach   | Bianca Lenz           |
| CDU | Andrea Köhler         | Jennifer Stötzer      |
|     | Christian Conradi     | Sascha Heuke          |
| SPD | Jennifer Müller-Rietz | Martina Röhrig        |
|     | André Stötzer         | Jörg Winter           |

### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt den Kindergarten-Zweckverband wie vorgeschlagen zu besetzen.

Abstimmungsergebnis:            15 Ja-Stimmen (= einstimmig)

## **6. Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Bauanträge/ Befreiungsanträge/ Bauvoranfragen**

### **- Bauvoranfrage gemäß § 72 LBauO – Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Flur 30, Parzelle 31**

Ortsbürgermeister Stötzer setzt den Gemeinderat über den geplanten Neubau in Kenntnis. Hierfür liegt kein Bebauungsplan vor. Die Erschließung und die Zufahrt erfolgt über die Krämergasse.

Der stellvertretende CDU-Fraktionssprecher Lothar Bindczeck erkundigt sich, ob keine weiteren Zeichnungen zum geplanten Neubau vorliegen sowie welche Art Haus dort entstehen soll Ob diese sich an die Umgebungsbebauung anpasse.

Der Ratsvorsitzende führt aus, es sei ein Einfamilienhaus mit 210 m<sup>2</sup> Wohnfläche auf 2 Etagen geplant. Es werde ein Bungalow geplant.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt der Bauvoranfrage gemäß § 72 LBauO für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in der Flur 30, Parzelle 31 zu.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen (= einstimmig)

## **7. Informationen über vorliegende Bauanträge/Bauvoranfragen ohne gemeindliches Einvernehmen**

Ortsbürgermeister Stötzer setzt den Gemeinderat über verschiedene Bauvorhaben im Baugebiet „Am Bettendorfer Weg“ in Kenntnis.

Hier war kein gemeindliches Einvernehmen nötig, da diese Vorhaben im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Am Bettendorfer Weg“ liegen.

Bei einem Bauvorhaben wurde noch von Ortsbürgermeister a.D. Peiter bereits eine Regelung herbeigeführt, da es gemäß Stellungnahme der Verbandsgemeinde Bedenken gab hinsichtlich der geplanten Garage und einem Gartenhaus.

Dies hatte Herr Peiter mit den Behörden vorab geklärt und die Bauherren haben eine entsprechende Erklärung abgegeben, dass das in den Bauanträgen geplante Gartenhaus auch tatsächlich als Gartenhaus genutzt werde.

## **8. Forstangelegenheiten**

### **- Gemeindewald (aktuelle Situation)**

#### **- Nullfläche als Ausgleichsfläche**

Wegen dem Borkenkäferbefall und der anhaltenden Trockenheit möchte Revierleiter Stockenhofen den Gemeinderat über den aktuellen Sachstand im Wald informieren.

Sowie über die sogenannte „0“-Fläche die als Ausgleichsfläche dient, so die Information vom Ratsvorsitzenden.

Revierleiter Volker Stockenhofen erhält das Wort.

### **- Gemeindewald (aktuelle Situation)**

Revierleiter Stockenhofen begrüßt alle Anwesen.

Dies sei heute keine Haushaltsbesprechung, sondern er wolle über den Sachstand, wie angekündigt, berichten. Er habe keine guten Nachrichten, da die Ortsgemeinde im Gemeindewald nicht verschont, sondern ganz massive Schäden, zu verzeichnen sind.

Der fehlende Niederschlag führt dazu, dass die Bäume kein Wasser bekommen. Hiervon ist die Fichte am schlimmsten betroffen und der Borkenkäfer tut sein Übriges.

Das Soll für dieses Jahre waren 1.000 fm. Jetzt wurden schon 1.500 fm geerntet und dieses Mal werde man wohl auf 3.000 fm kommen. Der Vollernter ist zurzeit in Marienfels und er hoffe, dass er anschließend nach Miehlen komme.

Überwiegend ist der Wald in der Hauserbach Richtung Campingplatz betroffen.

Die Preise sind komplett im Keller. Der Export nach China nimmt alles ab einem Durchmesser von 20 cm. Alles was drunter ist, ist schwer verkäuflich.

Der Holzenergiehof in Bogel ist ein guter Abnehmer und es wurde Herrn Stockenhofen zugesagt, dass alles zu vernünftigen Preisen aus dem Verbandsgemeindebereich angenommen werde.

Auch etliche Buchen sind nicht verschont geblieben. Dies sind überwiegend alte Buchen Richtung Holzhausen wo über 40 Buchen gefällt wurden. In Pfarrhofen wurden auch Lärchen gefällt. Es werde dringend Regen gebraucht.

Beim Haushaltsplan werde nicht wie in den Vorjahren ein Überschuss zu verzeichnen sein. Man habe viel zu tun und es fehle überall an Kapazitäten. Diese Situation betreffe ganz Europa und sei eine katastrophale Situation. Die Windwürfe der vergangenen Zeit waren nicht so schlimm. Selbst die Bäume die grün sind seien mit Löchern übersät. Revierleiter Stockenhofen gehe durch den Wald und markiere die betroffenen Bäume.

Der SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor erkundigt sich was man dagegen wirke.

Man pflanze keine Fichten auch habe man schon viele Teile im Wald wo Verjüngungen drunter stehen. Die Baumarten werden gemischt mit Kirsche, Kastanie. Wenn dort Nadelholz stand werde Weisholz wie z.B. Douglasie angepflanzt.

Die Arbeit bleibt, die Einnahmen sinken. Wo Erträge zu erwarten sind werde dies 30 bis 40 Jahre dauern, so die Ausführungen von Herrn Stockenhofen.

#### **- Nullfläche als Ausgleichsfläche**

Im Mittleren Pfarrhofen gebe es zwei Flächen die seit 1959 als sogenannte „0“-Flächen ausgewiesen sind. Diese werden von der Forsteinrichtung beobachtet. Die eine Fläche werde wie immer betreut die andere nicht. Auf ca. 1 ha werde dort nichts gemacht. Ausschließlich Totholz entnommen und gemessen.

Der Abzweig der neuen Wasserleitung, die verlegt werde von Holzhausen aus, gehe dort entlang an den Hochbehälter. Dort müssen noch ein paar Bäume weg. Dafür sei ein Ausgleich erforderlich und man werde eventuell einen Teil der „0“-Fläche hierfür verwenden. Dafür würde die Gemeinde eine Entschädigung erhalten, so die Ausführungen von Revierleitern Stockenhofen.

Revierleiter Stockenhofen setzt den Gemeinderat über den möglichen Ablauf in Kenntnis.

Dies war nur als Info für den Gemeinderat gedacht, so der Ratsvorsitzende.

Revierleiter Stockenhofen unterbreitet den Vorschlag dieses Thema als Beschlussfassung für eine der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu nehmen.

Ortsbürgermeister Stötzer dankt Revierleiter Stockenhofen für die Ausführungen.

#### **9. Beratung und Beschlussfassung über Zuschüsse an die Bücherei**

Am Jahresende werde immer über die Zuwendungen für die Bücherei beraten. Hintergrund der heutigen Beratung und Beschlussfassung ist das 25-jährige Jubiläum der Bücherei im nächsten Jahr. Hierfür haben die Mitarbeiterinnen eine Feier geplant für die Zusatzkosten entstehen. Man sei an den Ratsvorsitzenden herangetreten, ob die Ortsgemeinde die Kosten übernehme, da dies für die Bücherei ein großer Aufwand darstelle. Geplant ist eine Lesung mit Musik für 900,-- €.

Vorschlag der Gemeindeverwaltung ist, nicht nur über die 900,-- € Zuschuss für die Lesung zu beraten, sondern auch über die jährliche Zuwendung und somit die Zuwendung auf 2.900,-- € für das Jahr 2020 zu erhöhen um die Jubiläumsfeier zu unterstützen.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt der Bücherei im Schinderhanneshaus für das Jahr 2020 einen Zuschuss von 2.900,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen (= einstimmig)

### 10. **Beratung über „Wohnen im Alter“**

Die LZG hat eine eigene Stelle eingerichtet, die über unterschiedliche Wohnformen berichtet. Das Angebot ist kostenlos. Die LZG können die Kommunen beraten was in deren Gemeinde möglich ist. Vorschlag von Ortsbürgermeister Stötzer ist, mit der LZG Kontakt aufzunehmen und zu befragen was möglich ist. Ortsbürgermeister Stötzer fragt nach der Sicht des Gemeinderates.

Der stellvertretende Fraktionssprecher der CDU, Lothar Bindczeck, sieht dies als sehr wichtig an. Bisher ist dies im Rhein-Lahn-Kreis außer in Katzenelnbogen, mit altersgerechtem Wohnen, bisher noch nicht weit verbreitet. Der Bedarf für alte Menschen, die ihren Lebensabend in Miehlen verbringen können, in welcher Form auch immer, besteht.

Die FWG-Fraktion schließt sich der Meinung von Ratsmitglied Bindczeck an. Eventuell sollte man den Ausschuss mit einbinden in die Gespräche und zum Beispiel auch die Senioren immer mal anfragen, so die Ausführungen von der Fraktionssprecherin Grit Palme.

Der SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor schließt sich ebenfalls der Meinung der Vorredner an. Auch habe man bereits in einem Antrag gestellt um leerstehenden Gebäuden vorzubeugen und es wäre gut die Ortsgemeinde wisse, was es für Möglichkeiten gebe. Deshalb benötige man eine Beratung. Es gebe nicht nur den demographischen Wandel, sondern auch Leute, die wieder zurück wollen aus der Stadt auf das Land. Deshalb sollte man die Beratung mitnehmen.

Es wird eine breite Fassetten angeboten. Auch sei es ein guter Hinweis von der FWG-Fraktionssprecherin Frau Palme gewesen, die Ausschüsse mit rein zu nehmen, so die Ausführung von Ortsbürgermeister Stötzer.

Der stellvertretende CDU-Fraktionssprecher Lothar Bindczeck unterbreitet den Vorschlag man könne sicher auch einmal mit dem Ausschuss weg fahren um sich Projekte anzusehen und um zu sehen, wie die Leute dort leben.

### **Beschluss**

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt Kontakt zum LZG aufzunehmen um sich über das Beratungsangebot nach WohnPunktRLP zu informieren.

Außerdem soll der Ausschuss für Dorfentwicklung und Förderung von Familien bei einer Beratung hinzugezogen werden.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen (= einstimmig)

### 11. **Beratung und Beschlussfassung über Installation einer E-Ladesäule**

#### **a) Standort**

#### **b) Art der Ausschreibung**

**a) Standort**

Nach Beschluss des Gemeinderates und Antragstellung auf LEADER-Förderung wurde ein Zuschuss von 19.500,-- € für die Ortsgemeinde in Aussicht gestellt. Die Maßnahme ist bis 31.03.2020 durchzuführen. Die Verbandsgemeinde Nastätten habe die gleiche Fördersumme erhalten.

Dem Gemeinderat liegt ein entsprechender Antrag für die Einrichtung einer E-Ladesäule vor und deshalb muss noch der Standort beschlossen werden.

Vorschlag der Besprechung mit dem Ältestenrat ist, dass der Marktplatz mit ausgeschrieben werden sollte. Verbandsgemeinde Nastätten hat dies bereits vorbereitet.

Ratsmitglied Sylvia Crecelius bringt Einwände zum Standort Marktplatz hervor, da zwei Parkplätze weg fallen würden die dort benötigt werden.

Der SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor unterbreitet den Vorschlag auch den Zeltplatz mit einzubeziehen und attraktiv zu machen für Pendler. Dort besteht die Möglichkeit die Ladesäule zu errichten ohne den ganzen Platz aufzureißen. Dieser Platz ist immer nutzbar außer zum Oktobermarkt.

Vielleicht käme auch der Parkplatz vor dem Anwesen Judith und Rüdiger Bonn infrage, da dieser zum Parken nie genutzt werde, so der Vorschlag von Ratsmitglied Sylvia Crecelius.

Der 1. Beigeordnete Jörg Winter gibt zu bedenken, dass nicht überall die Stromversorgung vorhanden ist.

Ratsmitglied Ralf Zimmerschied führt aus, dass er zum Standort vor dem Anwesen Judith und Rüdiger Bonn keine Bedenken habe, den Zeltplatz allerdings als den geeigneteren Platz sehe. Gegenüber dem Anwesen Bonn sei auch eine Parkfläche, dann fielen dort allerdings die Parkflächen für Besucher weg.

Gehen die Kosten für die Säule zu Lasten der Verbandsgemeinde Nastätten, so die Frage von Ratsmitglied Roger Groß.

Die Ortsgemeinde stelle nur den Platz zur Verfügung für die Säule, so die Auskunft des Ratsvorsitzenden.

Eventuell könne man den Strom mit der Fotovoltaik auf dem Dach des Bürgerhauses teilen, so der Vorschlag von Ratsmitglied Heiko Zöller.

Ortsbürgermeister Stötzer setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass das Dach mit der Fotovoltaikanlage vermietet sei.

Ratsmitglied Heiko Zöller habe nur an saubere Energie gedacht, die hierfür verwendet werden könnte.

Diese Überlegung war schon vorher gefallen und ist gescheitert an den hohen Umbauarbeiten, so Ortsbürgermeister Stötzer .

Auf die Frage von SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor, ob die ganze Fläche dann weg falle führt der 2. Beigeordnete Tilo Groß aus, dass auch noch Parkfläche weg falle zum Tausch der Fahrzeuge. Mit Blick auf die Parkkapazitäten sehe er den Festplatz als besser geeignet.

Man müsse auch an die EGOM denken, die ein Auto hier in Miehlen platzieren möchten, so der Ratsvorsitzende.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat legt als Standort für die E-Ladesäule den Festplatz im Ehrlich fest.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen

### **b) Art der Ausschreibung**

Ortsbürgermeister Stötzer setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass es zwei Möglichkeiten für die Ausschreibung gebe. Es könne eine eigene Ausschreibung erfolgen oder die Ortsgemeinde schließe sich als Los bei der Ausschreibung der Verbandsgemeinde Nastätten an.

Warum etwas Eigenes anstoßen, wenn die Verbandsgemeinde Nastätten bereits die Vorlage geschaffen hat. Deshalb solle man sich dort anschließen, so die Meinung von SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat schließt sich der Verbandsgemeinde Nastätten für die Ausschreibung der E-Ladesäule an.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen (= einstimmig)

## **12. Beratung über die Einrichtung eines Pumptracks**

Ortsbürgermeister Stötzer führt aus, dass der Auslöser eine Vorsprache von Kindern in der Sprechstunde des Ortsbürgermeisters war, da die Skaterbahn auf dem Spielplatz des Bürgerhauses nicht für Fahrradfahrer geeignet sei.

Deshalb kam die Anregung von Kindern eine Pumptrack in Miehlen zu bauen. Dies könne in der Ausführung mit Erde oder Asphalt erfolgen. Betonfertigteile seien wohl der Trend. Die Erdbauvariante aber wohl die einfachste Umgestaltungsvariante. Nun stelle sich die Frage soll die Einrichtung eines Pumptracks in der Ortsgemeinde überhaupt erfolgen soll und wenn ja, an welchem Standort. Die Verkehrssicherungspflicht und die DIN-Norm müssten gesichert sein. Alles weitere sei von den Kosten her überschaubar. Bei der Variante mit Beton gehe es von 5.000,- € aufwärts. Bei der Erdbewegung ist der Vorschlag gewesen, dass die Kids mitarbeiten wollen.

Auch an die FWG-Fraktion seien Jugendliche herangetreten, weshalb diese einen entsprechenden Antrag gestellt hatten (siehe TOP 14).

Deshalb spreche sich die FWG-Fraktion für die Einrichtung eines Pumptracks aus. Weiter sei man für die Variante mit Erde, so werde die Fläche nicht versiegelt und kann wieder entfernt werden, wenn dies gewünscht ist. Weiter sollte man die Interessenten mit einbeziehen, dann passen diese auch besser drauf auf, so die Ausführungen von der FWG-Fraktionssprecherin Grit Palme.

Bei der Variante mit Erde sei auch die Umgestaltungsmöglichkeit gegeben und die Jungs der Sprengers aus der Bahnhofstraße haben einen Bagger und wollen mithelfen. Wenn die Anlage nicht mehr „up to date“ ist, könne man diese auch wieder entfernen, so der Vorschlag von SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor.

Für die CDU-Fraktion spricht der stellvertretende Fraktionssprecher Lothar Bindzcek, sich ebenfalls für die Erdvariante aus. Und wenn die „Sprengers“ Jungs das machen, habe er keine Bedenken. Die Erdbebauung ist gut aber eine solche Anlage wahrscheinlich auch eine Modeerscheinung und könne dann wieder entfernt werden.

Die Variante mit Erde ist weicher als die Variante mit Beton, sodass die Verletzungsgefahr wohl nicht ganz so schlimm erscheint, so die Überlegung von Ratsmitglied Ralf Zimmerschied.

Ortsbürgermeister Stötzer informiert das die Instandhaltungsarbeiten von der Gemeinde getragen werden müssen. Eventuell könne man „Parcours-Paten“ benennen, die neben den Gemeindearbeitern helfen die Strecke in Ordnung zu halten.

Als mögliche Fläche wurde die Fläche neben dem Bolzplatz gegenüber der Skaterbahn angedacht. Diese ist 1.800 m<sup>2</sup> groß mit entsprechenden Abständen zum Bolzplatz.

Ratsmitglied Daniel Dreßler, der Pächter dieser Fläche ist, fragt was gegen die Fläche hinter dem Bolzplatz als möglichen Standort spreche. Dann sei der Parcours nicht mehr in der Schussrichtung.

Ortsbürgermeister Stötzer setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass diese Option mit in Betracht gezogen wurde und die Kosten ermittelt werden sollten.

Ortsbürgermeister Stötzer stellt Folgendes zum **Beschluss**:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Kosten für die Einrichtung eines Pumptracks zu ermitteln. Ebenfalls soll diese Gespräche mit dem Verpächter aufnehmen um zu ermitteln, ob das Vorhaben realisiert werden kann.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen (= einstimmig)

### 13. **Beratung und Beschlussfassung über die Festzugkosten Oktobermarkt**

Ortsbürgermeister Stötzer setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass sich die Kosten für den Festzug mehr als verdoppelt haben von ca. 1.700,-- € bis 8.000,-- €. Es ist bisher keine Grenze festgesetzt worden und es sei sinnvoll darüber zu sprechen.

Am Samstag war Begehung mit den Festzugteilnehmern. Es werde 8 Wagen geben. Nach den neuen Richtlinien braucht man eine Zulassung und Abnahme. Die Kosten seien nicht so hoch wie befürchtet. 20,-- € pro Wagen. Bedenken habe man bei der Verkehrstüchtigkeit. Diese Kosten waren entscheidend die die Kosten nach oben getrieben haben. Es sollten keine Kosten vorgegeben werden sondern sich erst anhören was die Reparatur und Abnahme kosten werde.

Ratsmitglied Ralf Zimmerschied führt aus, die Kosten für den Materialkauf seien extrem in die Höhe gegangen. Junge Gruppen hätten nicht die Ahnung was das alles kostet. Natürlich gebe es auch eine Preissteigerung. Weiter fragt Herr Zimmerschied ob alle Reparaturkosten übernommen werden sollen von Seiten der Ortsgemeinde. Man solle nicht hin gehen und alle Kosten übernehmen.

Ratsmitglied Markus Schulz nimmt ab jetzt, 21 Uhr, an der Gemeinderatssitzung teil.

Es komme darauf an wie oft der Wagen im Jahr genutzt werden, ob nur für die Kerb oder auch sonst im Jahr. Dies müsse differenziert werden, so Ratsmitglied Thorsten Kießling.

Dieser Idee schließt sich der SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor an. Aber wie werde man das differenzieren? Man solle erst schauen, was an dem Wagen gemacht werden müsse und einen Betrag festlegen. Man müsse erst einmal eine Zahl haben und sehen was muss gemacht werden. Die Reparatur muss Zweckmäßig sein.

Es sollte immer die praktikabelste Lösung der Fall sein. Oder soll der Ortsbürgermeister sich jeden Wagen anschauen, so der stellvertretende CDU-Fraktionssprecher Lothar Bindczeck.

Da viele kein Maß haben wie hoch die Kosten sind, sei es seine Aufgabe eine Orientierungshilfe zu schaffen. Ebenso das bei hohen Kosten eventuell Rücksprache gehalten werde, so Ortsbürgermeister Stötzer.

Die FWG-Fraktionssprecherin Grit Palme gibt zu bedenken, dass man unterscheiden müsse zwischen den Kosten für die TÜV-Abnahme und den Baukosten. Man müsse ein Bewusstsein schaffen und mit den Geschäften sprechen, dass diese mit dem Marktausschuss sprechen, wenn die Kosten zu hoch werden.

Auch solle man festlegen welche Geschäfte Material rausgeben. Das wäre dann auch eine Deckelung und Maßgabe, dass nur bestimmte Betriebe festgelegt werden, so der Vorschlag von Ratsmitglied Lothar Bindczeck.

Teils seien auch teure Lacke gekauft worden in den Vorjahren. Farbe sei für den Anlass vollkommen ausreichend und der Kauf teils Unwissenheit. Deshalb solle beratend eingewirkt werden, so der Vorschlag von Ratsmitglied Markus Schulz.

Man habe bereits im Ältestenrat darüber beraten, dass man mit den betroffenen Gruppen spricht sowie mit den Geschäften ein Gespräch führt, dass diese ein Auge darauf haben. Natürlich ist dies dann auch wieder ein Posten mehr für den Marktausschuss oder die Gemeinde, so der SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor.

Die FWG-Fraktionssprecherin Grit Palme unterbreitet den Vorschlag einen Lagerplatz für Material, dass wiederverwendet werden könne einzurichten, damit nur einige Teile dazu gekauft werden müssten.

Ortsbürgermeister Stötzer stellt Folgendes zum **Beschluss**:

Die Ortsgemeinde und der Marktausschuss werden beauftragt den Festzug wegen der Kostenhöhe zu betreuen. Die Abnahmekosten für den Wagen werden von der Ortsgemeinde übernommen. Die Reparaturkosten wird anteilig übernommen.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen (= einstimmig)

#### 14. **Anträge der Fraktion FWG**

- **Antrag auf Umgestaltung des Marktplatzes am Schweinebrunnen im Zuge der Fortschreibung des Verkehrskonzeptes und der Erstellung eines Parkraumkonzeptes**

Ortsbürgermeister Stötzer setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass er während des Wahlkampfes mit den Bürgern im Ort unterwegs gewesen sei. Eine Frage, die dort aufgekomen ist, ist das Entfernen der Stufe sowie die Dauerparker auf dem Marktplatz.

Weiter verliest er aus dem Antrag der FWG-Fraktion.

**„Zielsetzung des Antrages:**

Zur Optimierung dieser Nutzungsanforderungen sollte durch die Verwaltung die Gestaltung des Platzes überprüft und wenn mit vertretbarem finanziellem Aufwand möglich derart umgestaltet werden, dass

- a) die Absenkung in der Fläche rund um den Brunnen beseitigt wird, um eine Unfallquelle bei den Festveranstaltungen zu beseitigen, eine barrierefreie Nutzung der Fläche zu ermöglichen und zugleich zusätzlichen Parkraum zu schaffen.
- b) ein Parkraumkonzept erstellt und verabschiedet wird, dass den o.g. Nutzern gerecht wird. Dazu könnten Kurzzeitparkplätze mit unterschiedlichen zeitlichen Staffellungen (z.B. 30 min für Bäcker und Apotheke, 2 Stunden für Gastronomie u.a.) ebenso eingerichtet werden, wie einzelne - ggf. auch gegen Entgelt mietbare Dauerparkplätze.
- c) In die Überlegungen zur Neugestaltung des Parkraumes sollte zudem ein Platz für die Elektroladesäule integriert werden“.

Der SPD-Fraktionsführer Rudolf Minor führt aus, dass die Stufe der Brunnumrandung eine Stolperfalle darstelle z.B. beim Jahresabschluss. Es sei ihm nicht Bewusst gewesen, dass der Brunnen so tief liege.

Weiter vertritt er die Meinung, dass eine Anpassung der Parkplatzgröße den Rahmen sprengt.

Für die CDU-Fraktion führt der stellvertretende Fraktionssprecher Lothar Bindzcek aus, dass er ein Problem darin sehe in der Stolperfalle, aber es auch ein Problem darstelle diese anzuheben. Auch sehe er ein Problem darin für die Neugestaltung die Bäume anzuheben. Und es sei ebenso fraglich ob durch die Anhebung mehr Parkplätze entstehen werden. Die Parkplätze sind sehr eng. Da die Pflasterung die Größe des Parkplatzes darstelle sehe er nur eine Möglichkeit die Markierungen wie bereits jetzt beim Behindertenparkplatz herzustellen. Wegen den Dauerparkern rät er keinen Anwohnerparkausweis auszuhändigen. Dann gebe es keinen Erfolg.

Wegen den Bäumen sollte man sich bei einem Fachmann befragen ob die Möglichkeit besteht, diese in einem Ring ein zu pflastern. Die Bäume sollten nicht entfernt werden. Eventuell würde man durch die Maßnahme 4 Plätze mehr erhalten. Die Dauerparker müsse man dann umerziehen und es sei nur eine Sache der Gewohnheit, so die weiteren Ausführungen vom SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor.

Der 1. Beigeordnete Jörg Winter unterbreitet den Vorschlag eventuell einen Planer mit ein zu beziehen.

Es ging um die Beseitigung der Stolperfalle, so SPD-Fraktionssprecher Rudolf Minor. Er fragt den anwesenden Revierleiter Volker Stockenhofen ob die Möglichkeit besteht diese zu beseitigen.

Revierleiter Volker Stockenhofen erhält das Wort und setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass er keinen Ring um die Bäume setzen würde, sondern es besser wäre diese zu umpflastern, da das wasserdurchlässig wäre.

### **Beschluss**

Die Gemeindeverwaltung wird mit beauftragt die Kosten zu ermitteln für die Beseitigung der Stolperfalle (Umrandung) um den Schweinebrunnen sowie für die Erweiterung des Parkplatzes.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen (= einstimmig)

### **- Antrag auf Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für die Gemeinde Miehlen**

Die FWG-Fraktion erläutert den Antrag.

Für die SPD-Fraktion führt Fraktionssprecher Minor aus, dass in diese Richtung auch der Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Förderung von Familien mit Kindern abgezielt habe. Man könne sich andere Gemeinden anschauen wie bereits erfolgt in Wallmerod. Auch sei die Einbeziehung der zwei Ausschüsse eine gute Idee.

Ortsbürgermeister Stötzer sagt zu, er werde das Thema mit in die Ausschüsse nehmen.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für die Gemeinde Miehlen zu.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen (= einstimmig)

### **- Antrag auf Übernahme der Kosten für die Abnahme der Wagen des Oktobermarktes**

Der Antrag wurde unter Tagesordnungspunkt 13 beraten.

### **- Antrag auf Errichtung eines Fahrradparcours**

Der Antrag wurde unter Tagesordnungspunkt 12 beraten.

## **15. Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und SPD**

### **- Antrag auf Erstellung einer Ehrenordnung für die Gemeinde Miehlen**

Dieser Antrag bezieht sich auch auf den Antrag im nichtöffentlichen Teil. In letzter Zeit ist diesbezüglich nicht viel passiert. Das Ehrenamt ist in allen Bereichen und sollte eine Würdigung erhalten. Früher gab es auch Wappenteller, die überreicht wurden. Deshalb solle der Gemeinderat eine Erstellung einer Ehrenordnung beschließen damit geregelt ist, wer wann eine Ehrung erhält, so die Erläuterung vom stellvertretenden CDU-Fraktionssprecher Bindczeck zum Antrag.

Für die FWG-Fraktion führt die Fraktionssprecherin Palme aus, dass dies schon ein sehr großer Begriff sei und man da einiges festschreiben könne. Es gab schon Beschlüsse zu Goldenen Hochzeiten und Geburtstagen. Sie möchte nicht sagen, dass es keine Würdigung gebe. Außerdem sei nicht immer alles so publik gemacht worden und man müsse aufpassen, dass man sich nicht zu festlege und man nicht mehr flexibel ist.

Es gehe bei dem Antrag um ehrenamtliche Ehrungen. Weiter macht der stellvertretende CDU-Fraktionssprecher Bindczeck einen Vorschlag wie man die Ehrungen halten sollte.

Ratsmitglied Ralf Zimmerschied unterbreitet den Vorschlag die bestehenden Beschlüsse als Grundlage zu nehmen.

Der Gemeinderat stimmt sich dafür aus, dass die CDU-Fraktion einen entsprechenden Vorschlag einbringt und dieser im Ältestenrat besprochen werde. Hiermit zeigte sich der Gemeinderat einverstanden.

## 16. Mitteilungen und Anfragen

### - Rahmenvereinbarung mit der BAG

Ortsbürgermeister Stötzer setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass der Rahmenvertrag mit der Firma BAG zum 30.06.2019 weggefallen sei. Man könne nur noch Abgeben, weil die Annahme nicht wirtschaftlich ist und deshalb nicht mehr fortgeführt werde. Die Abgabe sei auch nur noch so lange möglich wie das Werk da ist und das Mischwerk in Betrieb ist.

### - Hundemülleimer

Die FWG-Fraktionssprecherin Grit Palme bittet darum an der Ecke der Firma Ulos auf dem Weg zur Firma Heuchemer einen Mülleimer für Hunde aufzustellen.

### - MVZ

Ortsbürgermeister Stötzer berichtet, dass Dr. Scher das Elisabethen-Krankenhaus verlasse. Er habe Ende August ein Gespräch mit Dr. Scher und dann werde sich abzeichnen was sich ergibt.

### - Ausgespülte Wege durch Starkregen

Der Verbindungsweg vom Baugebiet „Alter Bahnhof“ ist gesplittet und wurde öfter repariert. Durch den Regen wurde dieser jetzt stark ausgespült. Die Maßnahme war im Haushalt eingestellt. Für ältere Menschen mit Rollator oder Fußgänger mit Kinderwagen sei es nur schwer möglich den Weg zu benutzen. Eventuell wäre es möglich eine Spur am Geländer mit Fahrinne anzulegen, so die Idee von Ratsmitglied Markus Schulz. Er unterbreitet den Vorschlag diesen Weg mit dem Bauausschuss zu begehen.

Dann gebe es noch mehr Wege, wo der Regen stehe, weil eine entsprechende Entwässerung fehle, so der 2. Beigeordnete Tilo Groß. Am Bacher Weg gebe es ebenfalls Probleme.

### - Neubaugebiet „Am Bettendorfer Weg“

Ratsmitglied Roger Groß unterbreitet den Vorschlag eine entsprechende Beschilderung entlang den Zufahrtsstraßen zum Baugebiet „Am Bettendorfer Weg“ anzubringen damit ersichtlich sei, dass dort rechts vor links herrsche.

### - Haltelinie Bahnhofstraße

Ratsmitglied Markus Schulz informiert, dass die Haltelinie an der Kreuzung Bahnhofstraße fehle. Was die Markierung mit in der Ausschreibung?

Ortsbürgermeister Stötzer setzt den Gemeinderat in Kenntnis, dass dies geprüft werden müsse.

Ortsbürgermeister Stötzer schließt um 21:55 Uhr den öffentlichen Teil.